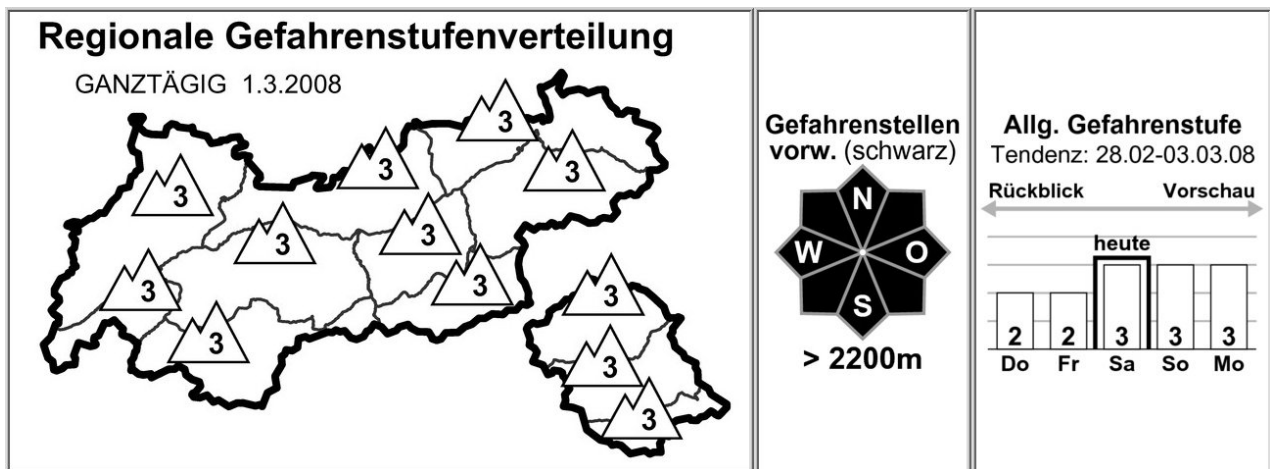


Neuschnee und stürmischer Höhenwind sorgen für Anstieg der Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten steigt heute mit Neuschneefällen und stürmischen Winden an und erreicht verbreitet die Stufe 'erheblich'.

Gefahrenstellen liegen in steilen Tribschneehängen, eingewehten Rinnen und Mulden sowie Kammlagen aller Hangrichtungen oberhalb von etwa 2200m. Vor allem in den inneralpinen Regionen, wo der Schneedeckenaufbau am schlechtesten ist, reicht schon geringe Zusatzbelastung aus, um eine Lawine auszulösen, also schon das Gewicht eines einzelnen Wintersportlers. Aus steilen, hochalpinen Einzugsgebieten sind zusätzlich Selbstaumlösungen oberflächlicher Lockerschneelawinen zu erwarten, unterhalb von etwa 2000m auch Nassschneelawinen und Gleitschneelawinen.

Schneedeckenaufbau

Es beginnt in Tirol von Westen und Norden her zu schneien. Die Schneefallgrenze sinkt von anfangs 1800-2000m bis zum Abend im Norden gegen 1000m, am Hauptkamm gegen 1400m. An Neuschneemengen sollen von heute 6 Uhr bis morgen 6 Uhr im Raum Arlberg/Außerfern, dem Unterland und dem vorderen Zillertal 30 bis 50cm fallen. Im übrigen Nordtirol und am Osttiroler Tauernkamm sind es 20 bis 30cm, am Hauptkamm 10 bis 20cm, im südlichen Osttirol kaum 10cm. Begleitet sind die Niederschläge von stürmischen, teilweise auch orkanartigen Winden aus West bis Nordwest: heute sind in BÖHMEN im Extremfall 150 bis 170km/h zu erwarten, morgen wird der Wind etwas schwächer, Spitzen bis 130km/h können aber noch auftreten. Neuschnee und Tribschnee überdecken sonnseitig eine schon weitgehend durchfeuchtete Altschneedecke, während schattseitig nur die oberen Schneeschichten angefeuchtet sind. Ungünstiger ist der Schneedeckenaufbau in den inneralpinen Regionen, hier sind lockere, bindingslose Schwimmschneeschichten in der Altschneedecke eingelagert.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Orkanartiger Wind und Schneegestöber gestalten das Bergwetter heute in allen Gebirgsgruppen absolut unbrauchbar und unwirtlich. Zeitweise kann es vor allem in den Nordalpen kräftig schneien, aber der Sturm verfrachtet den Schnee massiv, so dass der Neuschneezuwachs schwer messbar wird. Im Bereich der Südalpen zwar bessere Sichten, aber genauso stürmischer Wind, der die Temperaturen deutlich verschärft. Temperatur in 2000m zwischen -1 bis -4 Grad, in 3000m zwischen -2 bis -10 Grad. Höhenwind: stürmischer Wind mit orkanartigen Böen, zuerst aus West, tagsüber aus Nordwest.

Tendenz

Verbreitet erhebliche Lawinengefahr.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol